

## EINDRUCK EINER AKTIONSWOCHE GEGEN ATOMWAFFEN VOM 3. BIS 9. AUGUST 2019 IN UND UM ENSCHEDE

Am 1. Februar 2019 kündigte US-Präsident Trump den INF-Vertrag, einen Tag später folgte sein russischer Amtskollege Putin. Dieser Vertrag wurde 1987 am Ende des Kalten Krieges von ihren Vorgängern Reagan und Gorbatschow abgeschlossen und reagierte damit auf den wachsenden Widerstand in Europa gegen nuklearköpfige Marschflugkörper. Der Vertrag sah vor, dass er erst sechs Monate nach seiner Kündigung ausläuft, so dass die Kündigung innerhalb dieser Frist von sechs Monaten widerrufen werden kann, aber das ist nicht geschehen, und so endete der Vertrag am Freitag, den 2. August, und öffnete den Weg für die Wiedereinführung von Atomraketen in Europa. Das war vier Tage vor Dienstag, dem 6. August, als die Atombombe des 74. Jahres auf Hiroshima weltweit gedacht wurde, und genau eine Woche vor Freitag, dem 9. August, als das Gleiche mit der Atombombe von Nagasaki geschah. Gedenken, die eine Warnung enthalten, dies nicht noch einmal zuzulassen, und einen Protest gegen die Entwicklungen, die dies wahrscheinlicher denn je machen.

Zum sechsten Mal in Folge organisierte die nordrhein-westfälische Niederlassung der Deutschen Friedens-Gesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK NRW) deshalb eine Peace Bike Tour zu militärischen und nuklearen Objekten, die für eine Friedensbewegung relevant sind, gerade in dieser Woche von Hiroshima und Naga-saki, in der Enschede in diesem Jahr auch vom 6. bis 8. August ausgiebig besucht wurde. Darüber hinaus wurden die monatliche Mahnwache gegen Krieg und Gewalt am ersten Samstag des Monats (3. August) auf dem Ei von Ko im Zentrum von Enschede und der monatliche Sonntagsspaziergang am ersten Sonntag des Monats (4. August) in Urenco Gronau im Zusammenhang mit der Beendigung des INF-Vertrags, den neuen Kernwaffenentwicklungen und der Rolle von Urenco bei diesen Entwicklungen und den Gedenkfeiern an Hiroshima und Nagasaki platziert und im letzteren Fall ausgebaut. Auf dieser und den folgenden Seiten ein Eindruck mit besonders vielen Bildern von diesen und einigen anderen Aktivitäten.

### Samstag, 3. August 2019: monatliche Mahnwache auf dem Ei von Ko Enschede



Dienstag, den 6. August 2019: von Holterbroek (bei Eibergen) nach Enschede Die Peace Cycling Tour, die am Samstag, den 3. August in Düsseldorf begann, startete am Dienstag, den 6. August, von einem Campinghof in Weseke, hinter Winterswijk, aus. Von Enschede aus trafen wir sie im deutsch-niederländischen Lausangriffszentrum Holterbroek (Eibergen) und fuhren gemeinsam nach Enschede.



Die Organisation der Peace Bike Tour wollte am 6. August in Enschede sein, weil sie von dem Die-In gelesen hatten, das wir letztes Jahr als Hiroshima-Gedächtnis organisiert hatten. Sie wollten das mit uns erleben und haben dafür gesorgt, dass es noch besser herauskommt. Nachdem wir einige Zeit "tot" auf dem Boden gelegen hatten, standen wir nacheinander mit einem Brief auf und bildeten den Text "Hiroshima mahnt!". Es hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Anwesenden auf den belebten Terrassen des Oude Marktes und die Flyer waren sehr beliebt.



Danach - es war inzwischen sechs Uhr - aßen wir gemeinsam als deutsche, niederländische und belarussische Teilnehmer zu Abend und tauschten uns informell und öffentlich über (zukünftige) Friedensaktivitäten in Deutschland und den Niederlanden in einer Art Kreisdiskussion im Wintertuin van de Wonne aus.



Mittwoch, 7. August 2019: verschiedene Führungen in und um Enschede Der mittlere Tag der Peace Cycling Tour, die mehr als eine Woche dauert, ist traditionell ein Ruhetag. Dies geschah am Mittwoch, den 7. August, in Enschede. Die Teilnehmer der Peace Bike Tour übernachteten in De Meene in Buurse und kamen am Morgen, wie am Vortag, an der Sammelstelle am Oude Markt an.



Der Deutschland-Koordinator der Gemeinde Enschede hatte von dieser Peace Bike Tour Wind bekommen und war so begeistert, dass "die deutscheste Stadt der Niederlande" in das Programm dieser deutschen Radtour aufgenommen wurde, dass er den Teilnehmern eine kostenlose Stadtführung anbot. Zu Fuß, so mit den Bikes im Schuppen.



Am Nachmittag, nach der Besichtigung der Innenstadt, besuchten wir den ehemaligen Militärflugplatz Twenthe (mit dem Fahrrad), der einen großen Teil seiner Form und Größe dem deutschen Besatzer in den 1940er und frühen 1940er Jahren verdankt. Wir besuchten die Überreste des Gefechtstandes, von wo aus ein wichtiger Teil des niederländischen Luftraums überdacht war, und den Schießstand, in dem die Kanonen geschossen wurden. Am Ende dieser Tour hatten wir ein Treffen mit dem Sicherheitsdienst.



Donnerstag, 8. August 2019: Empfang in Gronau und Abschied in Ochtrup Nach einer zweiten Nacht in De Meene in Buurse führte die Peace Cycling Tour am Donnerstagmorgen an Enschede vorbei nach Gronau. Von Enschede aus fuhren wir auch mit einer Reihe von Personen dorthin, die vom stellvertretenden Bürgermeister von Gronau im Gronauer Ratssaal zusammen mit ihnen begrüßt wurden. Dort wurde der Bürgermeister aufgefordert, sich dem von den Bürgermeistern von Hiroshima und Nagasaki eingerichteten Netzwerk der Bürgermeister für den Frieden anzuschließen, die wie das Rote Kreuz und verschiedene Friedensorganisationen für den am 7. Juli 2017 abgeschlossenen UN-Vertrag über das Verbot von Kernwaffen gekämpft haben und immer noch kämpfen.



Nach einem weiteren Interview für den WDR ging die Radtour weiter nach Urenco, wo wir über das Engagement des Unternehmens in der Entwicklung alter und neuer Atomwaffen informiert wurden.



Nach dem Mittagessen wurden die Fahrräder wieder an ihr heutiges Ziel, den ehemaligen Armeestützpunkt Saerbeck, zurückgeführt. Um den Weg von Enschede zum Friedensfestival in Münster am 1. September zu erkunden, kam eine kleine Delegation aus Enschede nach Ochtrup, um sich von den Friedensradfahrern zu verabschieden.

